

Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

MONTAG, 15. AUGUST 2016

VORMITTAG 16°

NACHMITTAG 20°

MORGEN 21°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN:
03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE:
03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE:
03847 - 43 02 83 44

Guten Morgen

Gartenzwerg adé!

Nun ist es heraus. Eigentlich dachte man immer, dass der Deutsche Gartenzwerg liebt, auch wenn er es öffentlich nicht zugibt. Denn das Verhältnis der Menschen zu diesen kleinen Gartenwesen war immer ein wenig zwiespältig und schwankt in der Bewertung zwischen liebevoller Gartendeko und absolutem Kitsch. In grauer Vorzeit soll es gar Anschläge auf die Keramik- oder Plastwesen gegeben haben. In letzter Zeit war es eher ruhig um das Thema. Irgendeine Umfrage hat nun herausgefunden, dass nur jeder dritte Deutsche nichts auf den Gartenzwerg kommen lässt, 57 Prozent lehnen ihn ab – womit diese Frage ein für alle Mal geklärt sein sollte.

IHRE LOKALREDAKTION

Der heiße Draht

Heute für Sie da:

ROSWITHA SPÖHR



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Tipps für die Lokalredaktion? Dann

rufen Sie zwischen 14 und 15 Uhr in unserer Redaktion an: Telefon 03847-4302 8212. Redakteurin Roswitha Spöhr freut sich heute auf Ihren Anruf.

Termin

Ausstellung zum Lutherjahr

STERNBERG Die Ausstellung zum Lutherjahr in der Sternberger Winterkirche ist täglich von Montag bis Sonnabend zu den Öffnungszeiten (10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr) der Stadtkirche zu sehen. Gezeigt werden Details des großen Reformationsfreskos in der Kirchen-Turmhalle.

Vorsicht vor schielendem Tigerhai!

Das 53. Sternberger Heimatfest ließ kaum Wünsche offen / Neptuntaufer, Sport, Spaß, Spiel und viel Abwechslung für Jung und Alt

STERNBERG Im Sternberger See schwimmen seit kurzem nicht nur so bekannte Schwanzflosser wie Karpfen, Forellen, Hechte. Denn jetzt hat man – deshalb: Vorsicht! – dort auch etliche Arten entdeckt, die Anlass zur Besorgnis geben könnten. Darunter „Schielende Tigerhaie“, „Humpelnde Zitter-Aale“, „Blauäugige Buntbarsche“, „Schwammige Seegurken“, „Flinke Forellen“ und anderes Getier. Es waren die Härscher des Meeresherrn Neptun, die einige der genannten Exemplare vorstellten. Und Neptun selbst nahm die ungewöhnlichen „Schuppentiere“ mit einer ungewöhnlichen Taufe in sein wässriges Reich auf. Hinter allem steckten natürlich die Närrinnen und Narren des Sternberger Carnevals Clubs (SCC).

Die Neptuntaufer war einer der ersten Höhepunkte des 53. Sternberger Heimatfestes, das an diesem Wochenende über Rasen und Bühne ging. Die Besucher erlebten einen Hauch von „Fluch der Karibik“. Doch schon vorab zur Eröffnung des Festes, die Bürgermeister Armin Taubenheim zum ersten Mal in seiner bisher kurzen Amtszeit vornahm, gab es ein Highlight. Denn Jens Kohlhaus aus Sternberger Burg war mit Kamelhengst Juri angetrabet, unterstützte den Bürgermeister und lockte vor allem die Kinder an. Die den haarigen Gesellen sogar streicheln durften. Um 10 Uhr startete dann der Sternberger Segelverein seine Opti-Oldie-Regatta. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter mit einem bunten Musik-



Die Härscher aus Neptuns Reich haben Muhammad gefangen. Sein Taufname: Blauäugiger Buntbarsch.

FOTOS: TRAUDEL LESKE



Das Brüeler Backbeat-Duo kam gut an.



Viel Spaß mit Eddy Steinfatt und seinem vorlauten Star Angie.

und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Diesmal in einem neuen Riesen-Festzelt, das der Veranstalter, die Firma „Carpe Diem“, aufgestellt hatte.

Einen musikalischen Leckerbissen bot das Brüeler „Backbeat-Duo“. Mit ihren faszinierenden Stimmen präsentierten sie einen Ohrwurm nach dem anderen. Daran an schloss sich das Tanzatelier „Buratino“ unter Sarah Peters. Die Kinder und Jugendlichen tanzten zu

meist modernen Rhythmen und bekamen ebenfalls viel Beifall. Gut an kam auch eine Helene-Fischer-Hitstunde.

Und wer seine Lachmuskeln mal richtig strapazieren wollte, der konnte das bei Eddy Steinfatt und seinem Rollschuh laufenden, vorlauten Star Angie tun. Der Malliäser ist Puppenspieler und Bauchredner und einer der Besten Norddeutschlands. Er präsentierte eine Lachnummer nach der anderen und bezog sein Publikum oft mit ein.

Unter den Besuchern saß auch eine fünfköpfige Familie aus Dortmund. „Wir machen hier in der Region gerade Urlaub“, erzählte Manfred Dierks. „Und da kam uns das Heimatfest gerade recht.“ Es sei ein richtig schönes, abwechslungsreiches Fest, schwärmte er. Hinzu komme auch die herrliche Umgebung vor der Kulisse des Sternberger Sees. „Aber unsere Kinder haben sich auch sehr über das Kamel gefreut, das sie zum ersten Mal so na-

he erleben durften.“ Und in der Tat: Auch für die Besucherkinder gab es viel Spaß und Abwechslung wie Karussells, Schaukeln, Hüpfburg. Natürlich fehlten auch die kulinarischen Genüsse nicht. Am Abend gab es wie gewohnt den Sternberger Heimatabend (SVZ berichtet noch). Am Sonntag fand das Heimatfest mit Gottesdienst, Frühschoppen, Blasmusik, Pferdevorführung und Bauer Korl seinen würdigen Abschluss. Traudel Leske

Sechs Wahlplakate zerstört

Allesamt waren diese entlang des Sternberger Mecklenburgrings aufgestellt

STERNBERG Ein halbes Dutzend großformatige Wahlplakate wurden an Wochenende entlang des Mecklenburgrings, der großen Sternberger B 104-Durchfahrtsstraße, zerstört. Betroffen davon waren mehrere zur Landtagswahl am 4. September antretende Parteien. So war es an der Ampelkreuzung Mecklenburgring/Güstrower Chaussee gleich bei drei großen Aufstellern der Fall. „Eine Partei hat bereits Anzeige erstattet, bei den anderen beiden ermitteln wir von Amtswegen“, so der Diensthabende Beamte des Sternberger Polizeireviere, Polizeioberkommissar Peter Schulze auf SVZ-Nachfrage. Dieser sieht



Abgerissene und zerstörte Wahlplakate in Sternberg. FOTO: ERGE

bei den jüngsten Delikten, die in der Nacht von Freitag auf Samstag, vor allem aber von Samstag auf Sonntag erfolgten, einen zeitlichen Zusammenhang mit dem Sternberger Heimatfest, wo viele unterwegs waren. Angriffe auf Wahl-

plakate gebe es laut Schulze „aber fast jeden Tag. Und wir haben auch schon Tatverdächtige festgestellt.“ Sachbeschädigungen dieser Art gab es zuvor auch schon u.a. in Weiten-dorf, Brüel, Retgendorf, Rampe und Sukow. erge

Mit Bierflasche gegen den Kopf geschlagen

BRÜEL Auf dem Parkplatz des Netto-Discounters in Brüel kam es am Freitag-nachmittag zur einer „räuberischen Erpressung“, teilte das Polizeipräsidium Rostock tags darauf mit. Der 26-jährige Geschädigte traf demnach auf dem Parkplatz auf eine fünfköpfige Gruppe von Bekannten. Aus der Gruppe heraus kam „ein 31-jähriger Mann auf den Geschädigten zu. Er forderte unter Androhung von Schlägen die Herausgabe von 20 Euro. Aus Angst übergab der Geschädigte dem Tatverdächtigen das Geld und wollte gehen. Doch der Tatverdächtige folgte ihm und

schlug ihm mit einer Bierflasche gegen den Kopf. Zudem verpasste er dem Geschädigten eine Ohrfeige, so dass dessen Brille beschädigt wurde“, so der Polizeiführer vom Dienst im Polizeipräsidium, J. Ninnemann.

Auf SVZ-Nachfrage erklärte dieser gestern Vormittag, dass der Beschuldigte „noch nicht angetroffen“ worden sei, „er ist aber namentlich bekannt und auch bereits Polizei bekannt“. „Man hatte wohl noch eine Rechnung miteinander offen“, so Ninnemann. Die Ermittlungen im Fall habe das Kriminalkommissariat Ludwigslust übernommen. erge